

hen in Obligationen von 500 und 1000 Fl. im 24 Guldenfuß, die von zwei Anleihen herrühren, welche die nassauische Regierung bei dem Bankierhaus Rothschild in Frankfurt a. M. negocierte. Das erste wurde à 4 Proc. im Februar 1824 abgeschlossen und betrug 500000 Fl. im 24 Guldenfuß. Das zweite, von demselben Betrage, wurde à  $3\frac{1}{2}$  Proc. im Dez. 1826 abgeschlossen. Die Zinsen werden von beiden Anleihen halbjährlich am 1. Januar und 1. Juli gegen Coupons in Frankfurt erhoben. Jährlich werden von jeder Anleihe 50000 Fl. getilgt.

---

*Neapel und Sicilien.*

Die öffentliche Schuld des Königreichs beider Sicilien beträgt, nach Angaben franz. Schriftsteller, 500 Mill. franz. Fr. und das jährliche Einkommen 84 Mill. franz. Fr.

Die aus den öffentlichen Anleihen herrührenden Staatspapiere im Handel sind:

A. Für Neapel:

Inscriptionen auf das große Buch.

I. Certificate (Obligationen) bei Falconet.

Die Inscriptionen der 5procentigen Renten auf das große Buch von Neapel lauten

auf den Namen und konnten, so lange es erforderlich war, jeden Uebergang derselben von einem Inhaber auf den andern erst in Neapel umschreiben zu lassen, keinen Gegenstand des Verkehrs im Auslande bilden. Diesem abzuhelpfen, wurde das Bankierhaus Falconet und Comp. in Neapel ermächtigt über einen gewissen Betrag Renten, der bei der Direction des großen Buchs deponirt ist, Certificate auf den Inhaber lautend auszugeben. Jedes Certificat, auf welchem zugleich die Direction attestirt, daß dessen Betrag wirklich auf dem großen Buche inscribirt ist, lautet auf 25 Ducaten (*di Regno*) Rente, und ist mit 14 Zins-Coupons à  $2\frac{1}{2}$  Ducaten Rente versehen, die bis zum 1. Juli 1833 reichen, und mit einer Quittung, gegen die man sich neue Coupons in der Folge verschaffen kann. Die Zinsen werden am 1. Januar und 1. Juli bei Falconet und Comp. in Neapel ohne einigen Abzug bezahlt. In Paris, wo 1 Ducaten Rente zu 4 Fr. 40 Centimes, also das ganze Certificat zu 110 Fr. Rente gerechnet wird, werden jedoch die Zinsen nach dem 3 Monat Cours, mit 20 Centimes Abzug, bezahlt. Ist z. B. dieser Cours 4 Fr. 38 Cent. für 1 Duc. di Regno, so bekommt man für 1 Duc. Coupons nur 4 Fr. 18 Cent. Bis zum 5. Juni und 5. Dezember werden in Paris die Certificate mit

*jouissance* des im Ablauf begriffenen Semesters verkauft.

## II. Pariser Certificate.

In Paris hatte sich eine Gesellschaft Bankiers autorisiren lassen, ebenfalls Certificate auf den Inhaber lautend auszugeben. Jedes Certificat war 59 Duc. Rente, und 1 Duc. Rente wurde hier zu 5 Fr. 23 Cent. gerechnet. Auch wurden die Coupons, die jedem Certificat angehängt waren, am 1. Januar und 1. Juli bezahlt, allein die Gesellschaft hat sich bereits wieder am 24. Juni 1828 aufgelöst.

## III. Englische Certificate.

Neapel hat in England drei Anleihen *negocirt*. Das erste 1821 betrug 800000 Ducaten 5 procentige Renten, d. i. 16 Mill. Duc. Kapital; das zweite 1822 betrug 1 Mill. Duc. 5 proc. Renten, d. i. 20 Mill. Duc. Kapital; das dritte 1824 betrug 2500000 Pf. Sterling Kapital und wurde dem Bankierhaus Rothschild in London *negocirt*. Dieses Anleihen bestehet aus 25000 Obligationen à 100 Pf. St. zu 5 Proc. Zinsen. Die Zins-Coupons, deren jede Obligation 72 hat, werden am 1. Febr. und 1. Aug. in Neapel und bei Rothschild in London bezahlt. In Paris wird 1 Pf. St. in Obligation à 25½ Fr., in

Frankfurt a. M. à Fl. 12 im 24 Fl. Fufs und in Berlin à  $6\frac{3}{4}$  Thaler preufs. Cour. gerechnet. Dieses Anleihen hat einen Tilgungsfonds von 1 Proc. jährlicher Dotation.

### B. Für Sicilien.

#### I. Obligationen von 1821.

Nachdem das Finanzwesen Siciliens von dem Neapels, vermittelt Decrets vom 26. Mai 1821, getrennt worden war, wurde für Sicilien eine Anleihe von 1500000 Unzen eröffnet. Die Anleihe bestand in 3750 Obligationen à 400 Unzen, die in Neapel zahlbar sind. Der Pariwerth einer jeden Obligation ist 1 Unze à 3 Duc. di Regno gerechnet, 1200 Duc. di Regno, und 1 Duc. à 4 Fr. 40 Cent. gerechnet, 5280 Fr. Die Zinsen à 5 Proc. werden gegen Coupons am 1. Jan. und 1. Juli auch bei Gebr. Rothschild in Paris bezahlt. Die ganze Anleihe soll nach 17 Jahren, nämlich vom 1. Juli 1823 bis 1. Juli 1840, zurückbezahlt werden, und zwar durch jährliche Verloosung einer nicht immer gleichen Anzahl Obligationen. Die Rückzahlung der herausgekommenen Obligationen erfolgt allemal 6 Monate nach der Verloosung. Die Anzahl der Obligationen, die jedesmal gezogen wird, ist planmäfsig folgende:

1823.	1. Januar	31 Stück,
	1. Juli	32

1824.	1. Januar	33	Stück
	1. Juli	33	-
1825.	1. Januar	35	-
	1. Juli	35	-
1826.	1. Januar	51	-
	1. Juli	37	-
1827.	1. Januar	57	-
	1. Juli	38	-
1828.	1. Januar	69	-
	1. Juli	39	-
1829.	1. Januar	78	-
	1. Juli	40	-
1830.	1. Januar	87	-
	1. Juli	41	-
1831.	1. Januar	95	-
	1. Juli	42	-
1832.	1. Januar	118	-
	1. Juli	42	-
1833.	1. Januar	143	-
	1. Juli	42	-
1834.	1. Januar	168	-
	1. Juli	41	-
1835.	1. Januar	192	-
	1. Juli	39	-
1836.	1. Januar	265	-
	1. Juli	36	-
1837.	1. Januar	336	-
	1. Juli	30	-
1838.	1. Januar	406	-
	1. Juli	22	-

1839.	1. Januar	473	Stück.
	1. Juli	12	-
1840.	1. Januar	512	-

---

3750 Stück.

## II. Obligationen von 1824.

Eine zweite Anleihe für Rechnung Siciliens wurde am 30. Juni 1824 mit dem Bankierhaus Falconet u. Comp. in Neapel abgeschlossen. Diese Anleihe, zu deren Tilgung der Ertrag der Landstraßen angewiesen ist, betrug 342800 Unzen und bestand in 1714 Obligationen à 200 Unzen = 600 Duc. di Regno = 2640 franz. Fr. Die Zinsen à 5 Proc. werden gegen Coupons am 1. Januar und 1. Juli bezahlt, und können, wie bei der vorigen Anleihe, auch in Paris erhoben werden. Die Anleihe wird, wie die vorige, durch halbjährige Verloosungen, die unter sich nicht gleich sind, getilgt, und zwar vom 1. Januar 1826 bis zum 1. Januar 1843. Im Gegensatz der vorigen, die man die grossen sicilianischen Obligationen nennt, heißen diese die kleinen.

---

### *Nordamerika.*

Die Finanzen der vereinigten Staaten von Nordamerika stehen auf einem so glän-